



Freistadt

Freistadt (Freistadt)



Eingebettet in eine weite Talmulde des Mühlviertler Hügellandes liegt die mittelalterliche Stadt Freistadt. Behütet vom mächtigen Bergfried und geschützt durch zwei Stadttore verführen die gut erhaltenen Befestigungsanlagen und die idyllischen Gässchen, Plätze und Innenhöfe zu einem Ausflug ins vergangene Jahrhundert. Freistadt gilt als perfektes Vorzeigebeispiel in der Erhaltung mittelalterlicher Stadtbaukunst. Ein erlebnisreicher Kulturweg erschließt alle Sehenswürdigkeiten im Rahmen einer Stadtwanderung, die ihren Ausgang auf dem Hauptplatz vor der Pfarrkirche nimmt.

Die gepflegten Gaststätten, Kaffeehäuser und Konditoreien laden zum Verweilen ein. Freistadt gilt als Einkaufsmetropole des Mühlviertels - zahlreiche attraktiv gestaltete Schaufenster und nette Geschäfte zum Bummeln, Gustieren und zum Einkaufen.

Kultur-Tipp:

Hauptplatz und Rathaus In der Mitte des 6500 m² großen Hauptplatzes steht der barocke Marienbrunnen. Auf der gegenüberliegenden Hauptplatzseite sieht man die freigelegten Wandmalereien des Melzerhauses, ein reiches Bürgerhaus. Daneben steht das aufgestockte heutige Rathaus.

Bergfried und Schloss Durch ein schönes, spätgotisches Rundbogentor gelangen Sie zum Schloss Freistadt, das 1397/98 samt dem mächtigen Bergfried fertiggestellt wurde. Der Bergfried ist 50m hoch und beherbergt das Mühlviertler Schlossmuseum, wo eine umfangreiche Hinterglasmalerei-Sammlung untergebracht ist.

Schlossgässchen und Böhmer Gasse Vom Schlosshof kommt man durch das enge, romantische Schlossgässchen zur Böhmer Gasse. Sehenswert sind dort die drei gotischen Erker.

Böhmertor Das Böhmertor ist beinahe so alt wie die Stadt selbst. Es trug einst drei hölzerne Stockwerke, die auf den innen sichtbaren Mauersimsen ruhten, ein niedriges Keildach und einen barocken Dachreiter. Beindruckend neben der Mächtigkeit des Bauwerkes sind die Wehrvorrichtungen, wie Schießkammern und -scharten, Sitznische für Wächter und die Zugbrückenanlage.

Liebfrauenkirche und Kloster Rund um die 1345 erbaute Liebfrauenkirche befand sich fast 300 Jahre lang der Freistädter Friedhof. Eine 500 Jahre alte gotische Lichtsäule wird in der Kirche aufbewahrt. Beachtenswert sind auch einige Grabtafeln, außergewöhnlich ist der durch die schönen Maßwerkfenster reizvolle Lichteinfall.

Fraunteich, Stadtgraben, Scheiblingturm Die Freistädter Promenade führt entlang des Fraunteiches, der einst zur Bewässerung des Stadtgrabens angelegt wurde. Der Scheiblingturm wurde zum Schutze des Wassereinflusses in den Stadtgraben errichtet. Der rekonstruierte Wehrgang zeigt in 7 Meter Höhe die einstige Bewehrung der inneren Stadtmauer. Der Blick durch das Gittertor zeigt den Zwinger (Garten) und die äußere Stadtmauer.

Weyermühlturn Weit in den Stadtgraben vorgezogen ist der Weyermühlturn aus dem 14. Jhd. Von ihm aus wurde die Notmühle bewacht, die in Zeiten der Belagerung für Mehl und Brot sorgte. Nahe dem Weyermühlturn schlängelt sich die Feldaist an Freistadt vorbei.

Gericht und altes Rathaus, Stadtpark Beim Spaziergang durch den den Stadtgraben sehen Sie den alten Rathausurm (Renaissance) und hohe Häuser, die mit Stützmauern verstärkt sind. Grund für die bauliche Verstärkung ist ihre Lage direkt auf der inneren Stadtmauer. Der weiter Weg durch den Stadtgraben führt direkt zum Pfefferbüchsl“(Dechanthofturn).

Pfefferbüchsl und Dechanthof Einen der malerischsten Winkel von Freistadt liegt oberhalb des Pfefferbüchsl, ein Türmchen das im Volksmund so genannt wird. Dieser Turm diente einst unter anderem zum Schutze der Schwellmauern im Stadtgraben, die einen zu raschen Wasserabfluss in tiefere Teile verhindert haben. Daneben erhebt sich der stattliche Barockbau des Dechanthofes.

Linzertor Das Linzertor zählt mit 28 Metern Höhe zu den mächtigsten Tortürmen Mitteleuropas und gilt als Wahrzeichen Freistadts. Man sieht die Schlitze der einstigen Zugbrücke, den österreichischen Doppeladler, eine Schießscharte in Form einer Schlüsselscharte und das Bild der Hl. Katharina v. Alexandrien mit Rad und Schwert, Schutzpatronin von Freistadt. Die Aufschrift “K.u.K. erinnert daran, dass Freistadt den Landesfürsten gehörte.

Bürgerkorpsturm und Brauhaus Der Blick zum Bürgerkorpsturm zeigt Ihnen auf der gegenüberliegenden Straßenseite das mächtige Brauhaus, in dem sich der 1777 gegründete Betrieb der Braucommune Freistadt befindet, seit einigen Jahren auch die Brauhausgalerie. Das Bürgerkorpstum war ursprünglich an der Stadtseite offen und durch Mauern direkt mit der Stadt verbunden. Heute beherbergt er die Freistädter Bürgergarde.

Stadtpfarrkirche Katharinenmünster Die Stadtpfarrkirche ist eine 5-schiffige Basilika mit einem grossartigen Chorgewölbe. Der höchste Turm ist 67m hoch.

Unser Einkehrtipp:

Gutbürgerliche Gasthäuser, wie etwa das Gasthaus SZum Goldenen Hirschladen ein, sich in den gemütlichen Gaststuben mit regionalen Schmankerln zu stärken.

Genieße im Gewölbe der Konditorei Lubinger köstliche Mehlspeisen, hausgemachtes Eis und duftenden Lebkuchen.

Konditorei Lubinger

Hauptplatz 10, 4240 Freistadt
Tel.: +43 (7942) 72686
Fax: +43 (7942) 72686-11
info@lubinger.at
<http://www.konditorei.lubinger.at>

Tourismusverband:



Tourismusverband Mühlviertler Kernland

Hauptplatz 14, 4240 Freistadt
Tel.: +43 (7942) 75700
Fax.: +43 (7942) 75700 -20
e-Mail: kernland@oberoesterreich.at
Web:<http://www.muehlviertler-kernland.at>

OÖNachrichten

LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



Diesen oder ähnliche Tipps findest du unter www.ausflugstipps.at